

4. August 2023

Übersteiger

Das Magazin zum Start in die Fußballsaison 2023/24

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	
Editorial	2
NFV Kreis Cuxhaven	
Eine Übersicht der Entwicklung	3
Landesliga	
Der FC Cuxhaven	4
Story	
Eine Legende geht in den Ruhestand: Werner Würger	5
Bezirksliga	
FC Cuxhaven II	6
Rot-Weiss Cuxhaven	7
TSV Geversdorf	8
Kreisliga	
Die Favoriten	9
SpVgg Bison	10
TSV Hollen-Nord	11
TSV Lamstedt	12
TSV Altenwalde	13
VfL Wingst	14
TSG Nordholz	15
SC Hemmoor	16
Duhner SC	17
Jugendfußball	
Es läuft rund beim JFV	18
Kreisklassen	
Wer sind die Favoriten?	19

Impressum

Übersteiger – Das Magazin zum Start in die Fußballsaison

Verbreitung: Cuxhavener Nachrichten und Niederelbe-Zeitung (Vollbelegung).

Digitale Veröffentlichung:

www.cnv-medien.de

Herausgeber und Verlag:

Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven, Telefon (0 47 21) 585-0, Fax 585-229.

Geschäftsführer: Ralf Drossner

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (Stv.)

Redaktionsleitung: Ulrich Rohde

Redaktion: Herwig V. Witthohn, Jan Unruh, Frank Lütt

Anzeigenverkauf: Maximilian Koch

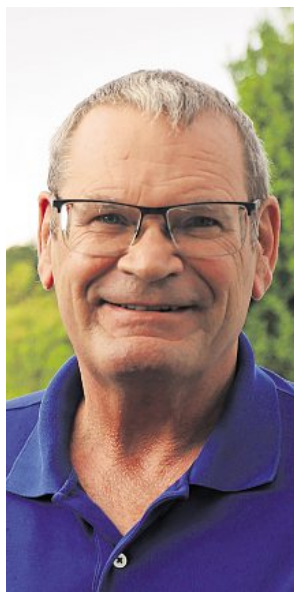
Titelbild: Herwig V. Witthohn

Fotos: Jan Unruh, Frank Lütt, Herwig V. Witthohn, Helmut Huppmann, CNV-Archiv, Vereine

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 13 765 Exemplare

Copyright 2023: Alle Rechte beim Verlag. Veröffentlichung – auch auszugsweise – in allen anderen Medien ist nur nachschriftlicher Genehmigung erlaubt.



Herwig V.
Witthohn



Jan Unruh

Ein Neuanfang in vielerlei Hinsicht

Der FC Cuxhaven bereichert die hiesige Fußballszene

Von Jan Unruh und
Herwig V. Witthohn

Die Saison 2023/24 der Amateur-Fußballer dürfte wie die vorherige Saison normal verlaufen. Von Corona-Pandemie ist jedenfalls keine Rede mehr. Dafür ist der Spannungsbogen hoch. In allen Ligen.

Neu ist für unseren Bereich die Wachablösung an der Spitze. Rot-Weiss Cuxhaven stieg, trotz ansprechender Leistungen, aus der Landesliga ab und wird in der Bezirksliga kickern. Und doch hat Cuxhaven ein Landesligateam erhalten.

Durch den Zusammenschluss des Grodener Sportvereins mit dem FC Eintracht Cuxhaven zum FC Cuxhaven sind die Machtverhältnisse im Cuxhavener Fußball vorerst neu geordnet worden.

Der FC Cuxhaven mit Coach Daniel Gonzalez wird versuchen, den Klassenerhalt in der Landesliga zu realisieren.

Der Klassenerhalt dürfte auch das Ziel des FC Cuxhaven II sein, der unter Coach Sergio Gonzalez in der Bezirksliga antreten wird.

In der Bezirksliga hat Rot-Weiss Cuxhaven nur ein Ziel: Den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Dies hat der neue Trainer Andre Visser nicht nur als Ziel ausgegeben, sondern als ein „Muss“.

Um den Klassenerhalt spielen wird erneut der TSV Geversdorf. Ob der Kader stark genug ist? Coach Florian Höhk ist jedenfalls zuversichtlich und

richtet sein Augenmerk und das der Mannschaft auf die Vermeidung von Gegentoren.

Doch wie sieht es generell mit der Zugkraft des Fußballs aus? Muss man sich Sorgen machen über die Zukunft? Nun, im Bereich des Jugendfußballs ist mit dem JFV Cuxhaven ein Zusammenschluss gelungen, der für Optimismus sorgt.

Positiv zu betrachten sind Teilaspekte der Sportplatz-Situation, zumindest in der Stadt Cuxhaven. Ein Kunstrasenplatz (Strichweg) wird bereits bespielt, ein weiterer Kunstrasenplatz steht in Groden vor der Fertigstellung.

Und dort wird sich auch im Umfeld (Sanitär- und Umkleidebereich) einiges verbessern.

Die Saison 2023/24 wird für den FC Cuxhaven ein Neuanfang sein, der Chancen bietet – aber auch Risiken.

Ein Neuanfang aber auch für Rot-Weiss Cuxhaven. Nach dem Landesliga-Abstieg nun der Versuch, aus der Bezirksliga wieder aufzusteigen. Mit einem neuen Trainer (Andre Visser) und einem veränderten Kader. Spannend, da sind wir uns sicher, wird es auf jeden Fall.

Wir wünschen allen Aktiven eine Saison ohne Verletzungen und außerdem, dass die gesetzten Ziele auch erreicht werden.

Und bitte daran denken: Fairplay ist wichtig, auch den Schiedsrichtern gegenüber! Ohne diese kann kein Spiel angepfiffen werden!

Ligen-Einteilung

Regionalliga Nord

SV Meppen
VfB Oldenburg
Hamburger SV II
Hannover 96 II
FC Teutonia 05 Ottensen
SC Weiche Flensburg 08
TSV Havelse
FC St. Pauli II
SV Drochtersen/Assel
Blau-Weiß Lohne
Eintracht Norderstedt
SSV Jeddelloh
Holstein Kiel II
1. FC Phönix Lübeck
Bremer SV
SC Spelle-Venhaus
Eimsbütteler TV
FC Kilia Kiel

Von den 18 Mannschaften steigt der Meister auf, der Vizemeister geht in die Relegation. Drei Teams steigen in die Oberliga ab.

Landesliga Lüneburg

Lüneburger SK (Ab)
SV Ahlerstedt Ottendorf (Ab)
FC Verden 04
TuS Harsefeld
FC Hagen/Uthlede
Drochtersen/A. II
TSV Etelsen
TuS Neetze
SV Lindwedel-Hope
MTV Treub. Lüneburg
VfL Guldernstern Stade
Teutonia Uelzen
TB Uphusen
TSV Elstorf
FC Cuxhaven (N)
TSV Bardowick (N)
MTV Soltau (N)
FC Wörpswede (N)

(Von den 18 Landesligamannschaften steigt der Meister auf, sechs Teams steigen ab)

Bezirksliga 4 Lüneburg

SV Drochtersen/Assel III
VSV Hedendorf/Neukloster
MTV Bokel
TSV Geversdorf
SG Frelsd./App./Woll.
TSV Eintracht Immenbeck
SG Stinstedt
TuS Harsefeld II
FC Mulsum/Kutenholz
Rot-Weiss Cuxhaven
TSV Stotel
FC Oste/Oldendorf
TSV Apensen
SV Ahlerstedt/Ottendorf II
MTV Hammah
FC Cuxhaven II

(Von den 16 Teams steigt der Meister in die Landesliga auf, die letzten drei Mannschaften steigen in die Kreisliga ab)

**Wir wünschen allen eine erfolgreiche
Saison 2023 / 2024**



**Lackiererei
TH. WÜRTZ**
GmbH
Inh. Kai Uwe Benz

Am Mühlenberg 6, 21762 Otterndorf

Telefon (0 47 51) 65 92, www.lackiererei-wuertz.com

Ligen-Einteilung

- Kreisliga**
Duhner SC
FC Geestland
FC Hagen/Uthlede II
FC Land Wursten
FC Lune
SC Hemmoor
SG BW Stubben
SG Stinstedt II
SG Wehden/Debstedt
SpVgg BISON
TSG Nordholz
TSV Altenwalde
TSV Hollen-Nord
TSV Lamstedt
TSV Sievern
VfL Wingst

- 1. Kreisklasse Staffel I**
FC Basbeck-Osten
FC Wanna/Lüdingworth
RW Cuxhaven II
SF Sahlenburg
SV Bornberg
SpVgg BISON II
TSV Altenbruch
TSV Altenwalde II
TSV Germania Cadenberge
TSV Lamstedt II
TSV Otterndorf
TuRa Hechthausen
VfL Wingst II

- 1. Kreisklasse Staffel II**
FC Geestland II
FC Geestland III
SG Beverstedt/Wellen
SG Neuenwalde/Krempel/Holßel
SG Schiffdorf/Sellstedt
SG WDB
TSV Düring
TSV Sievern II
TSV Stotel II
TSV Wehdel
TV Langen
TV Loxstedt

- 2. Kreisklasse Staffel 1:**
Duhner SC II
FC Wanna-Lüdingworth II
RW Cuxhaven III
SC Hemmoor II
SF Sahlenburg II
SV Spieka
TSV Altenbruch II
TSV Altenwalde III
TSV Germ. Cadenberge II
TSV Geversdorf II
TSV Hollen-Nord II
TuS Eiche Stinstedt
VfB Oxstedt

- 3. Kreisklasse Staffel I:**
FC Basbeck-Osten II
FC Cuxhaven III
FC Land Wursten III (9er)
SC Hemmoor III (9er)
SV Bornberg II (9er)
SpVgg BISON III (9er)
SpVgg Mittelstenahe (9er)
TSV Neuhaus (9er)
TSV Oberndorf (9er)
TSV Otterndorf II
TuRa Hechthausen II (9er)



Sahlenburg (im Angriff) musste beim Duhner SC eine empfindliche 0:5-Niederlage im Kreispokal hinnehmen. Foto: Witthohn

Trend verfestigt sich

97 Mannschaften sind vom Fußball-Kreis Cuxhaven am Start

Der Trend des vergangenen Jahres, was die Zahl der gemeldeten Mannschaften im Fußball-Kreis Cuxhaven im Herrenbereich betrifft, bestätigt sich.

2020 war die Zahl erstmals überhaupt in der Historie auf unter 100 gerutscht. 2021 waren es dann wieder 103 Mannschaften, was der Tatsache geschuldet war, dass der Verband dem Wunsch vieler Vereine entsprach, in der 3. Kreisklasse mit „Neunerteams“ antreten zu dürfen. Grund war der bestehende „Personal-mangel“.

Der Verband erklärte sich bereit und seitdem gibt es nun die Möglichkeit, mit Neunerteams an den Start zu gehen. Was von den Vereinen auch genutzt wird.

Die Regelung ist eindeutig. Tritt ein Neunerteam gegen eine Mannschaft an, die vollzählig gemeldet hat, so spielt auch dieses Team nur mit neuen Spielern. Was der Attraktivität der Partie nicht unbedingt entgegenstand. Ganz im Gegenteil. Mehr Raum für alle Aktiven. Allerdings auch weitere Wege, die zurückgelegt

werden müssen. Das Format hat sich mittlerweile bewährt und so wird es auch in dieser Saison mit den Neunerteams weitergehen. In der Saison 2023/24 werden erneut 97 Mannschaften im NFV Kreis Cuxhaven-Gebiet an den Start gehen. In der vergangenen Saison waren es ebenfalls 97 Mannschaften gewesen. In der Landesliga gehen mit dem FC Cuxhaven und dem FC Hagen/Uthlede zwei Teams aus dem Landkreis Cuxhaven an den Start. In der Bezirksliga sind es mit dem FC Cuxhaven II, Rot-Weiss Cuxhaven, TSV Geversdorf, MTV Bokel, SG Frelsdorf/Apel/Wollingst, SG SG Stinstedt und TSV Stotel sieben Mannschaften.

In der Kreisliga spielen insgesamt 16 Teams um den Meistertitel, in den beiden 1. Kreisklassen 25 Mannschaften, in den beiden 2. Kreisklassen 26 Teams und in den 3. Kreisklassen 21 Mannschaften.

Das es keine Steigerung gab, könnte auch immer noch an den Folgen der Coronavirus-Pandemie liegen, unter der gerade auch der Fußball zu leiden hatte. Aber eben auch an den Nachwuchsproblemen.



Sportredaktion: Ehrenamtliche vorstellen

Der Cuxhavener Oberbürgermeister Uwe Santjer sprach erst kürzlich von Menschen, die „der Kitt der Gesellschaft sind“.

Gemeint waren Ehrenamtliche. Und die CN/NEZ-Sportredaktion wird genau diese Menschen porträtieren.

Aber nicht diejenigen, die per Amtsbonus sowieso öfter im Rampenlicht stehen, sondern diejenigen, die sich engagieren, ohne immer wieder in der Öffentlichkeit zu stehen.

Alle Vereine können sich jederzeit bei der Sportredaktion melden und mitteilen, wer die gute Seele, der fleißige Helfer oder die fleißige Helferin ist, die dem Verein ehrenamtlich wirklich weiter hilft.

Die CN/NEZ-Sportredaktion (Jan Unruh, Telefon 04721-585367 oder Herwig V. Witthohn, 585393) wird diese Personen dann porträtieren



und auch zeigen, warum ein Ehrenamt auch so richtig Spaß machen kann.

Die Sportredaktion freut sich auf viele Hinweise.

Sponsor lobt Preis für Torjäger aus

Tore zu schießen lohnt sich immer. Und in der jetzt startenden Saison noch viel mehr.

Die Volksbank Stade-Cuxhaven eG präsentiert die Torjäger-Kanone 2023/24. Das Kreditinstitut möchte die besten Torjägerinnen und Torjäger auszeichnen.

Gesucht werden die jeweiligen Torjäger in der Kreisliga Cuxhaven sowie in den Kreisklassen. Sollten zwei Kicker jeweils gleichauf sein, werden nach Angaben der Volksbank beide geehrt.

Wenn ein Spieler innerhalb der Saison den Verein wechselt, bleiben seine bisher erzielten Treffer nur in der Wertung, wenn er innerhalb derselben Spielklasse gewechselt hat. Für die besten Torjäger gibt es ein individuelles und einzigartiges Geschenk, nämlich einen personalisierten Goldbarren (ein Gramm).



Das Team des FC Cuxhaven möchte den Klassenerhalt in der Landesliga realisieren. Auf dem Bild sind alle Spieler der ersten und zweiten Herrenmannschaft. Foto: FC Cuxhaven

Klassenerhalt ist das Ziel des FC Cuxhaven

Trainer Daniel Gonzalez hat einen großen Kader zur Verfügung / Hoffnung auf einen guten Start in die Landesliga-Saison

Alles neu auf Anfang. Nach der Zusammenlegung der Fußball-Abteilungen vom Grodener SV und vom FC Eintracht Cuxhaven spielt nun der FC Cuxhaven in der Landesliga.

Und ist damit das Aushängeschild des Cuxhavener Fußballs. Nachdem ein paar Testspiele am Anfang verloren wurden, kamen gleich die Kritiker aus ihren Ecken. Doch Trainer Daniel Gonzalez blieb ruhig. Er wusste, warum es am Anfang noch nicht rund laufen konnte.

„Zwei verschiedene Teams wurden vereint, dazu kommen noch mehrere Neuzugänge. Bei Eintracht spielte man ein System, beim Grodener SV ein anderes System. Das Trainerteam braucht Trainingseinheiten, um den Jungs die Spielphilosophie, das System beizubringen, auf das es in Zukunft ankommen wird. Nun hatten wir einige Trainingseinheiten und haben die beiden Pflichtaufgaben im Bezirkspokal in Frelsdorf und Altenwalde ganz gut gelöst. Wir sind auf dem richtigen Weg!“

Das Ziel der Landesligamannschaft des FC Cuxhaven ist klar. „Ein Platz

Unser Tipp

Der schwierigste Tipp. Aber das Vertrauen in den Trainer sagt uns: Es wird eng, aber der Klassenerhalt wird geschafft.

unter den Top 12-Teams wird angestrebt. Wir wollen den Klassenerhalt schaffen. Das wird nicht einfach, denn wie man bei Rot-Weiss Cuxhaven gesehen hat, ist die Liga wirklich stark. Rot-Weiss hat eine gute Saison gespielt und ist dennoch abgestiegen. Wir wissen also, was auf uns zukommt.“

Die Kompaktheit in der Mannschaft ist wohl die größte Stärke, meint Daniel Gonzalez. Alle Positionen sind doppelt besetzt, so dass der Coach immer Alternativen hat. „Das unsere zweite Herren in der Bezirksliga spielt, kommt noch positiv hinzu. Beide Mannschaften werden gleich behandelt, denn der Unterbau ist genau so wichtig. Außerdem haben wir mit Tjark Mertha und Dennis Glüsing wohl die besten Keeper Cuxhavens

im Kader. Wir sind auch noch mit weiteren Torhütern im Gespräch“, verrät Gonzalez. Das Landesliga- und das Bezirksligateam werden zusammen trainieren und die Auswärtsfahrten mit einem großen Reisebus unternehmen.

„Die Spieler, die früher für Groden oder Eintracht gekickt haben, sind jetzt für den FCC aktiv und sind zu einem Team geworden. Man hat sich ja aber schon früher privat getroffen. Alle wissen, wir ziehen an einem Strang für den FC Cuxhaven!“ Die Landesligamannschaft wird ihre Heimspiele in der Hinserie auf dem Jahnsporplatz austragen und in der Rückserie auf dem Grodener Sportplatz. Das zweite Team trägt ihre Bezirksliga-Partien in der Hinserie auf dem Grodener Sportplatz und in der Rückserie auf dem Jahnsporplatz aus.

Zum Kader: Die Trennung 1. und 2. Herren wird erst nach zwei bis drei Spieltagen erfolgen. Zunächst werden die Spieler, die momentan für die Bezirksliga geplant sind, auch die Chance haben, sich als Ergänzungsspieler in der Landesliga anzubieten.

Der Kader

Tor: Tjark Mertha, Dennis Glüsing.

Abwehr: Alexander Ben-Yehklef, Dennis Brüning, Kai Dombrowski, Ferris Emmeluth, Fabien Heins, Per Karstens, Kevin Kreth, Dominik Meyer, Marvin Pannenhorst, Michel Peres Oliveira, Jay Thomas, Daniel Vojnovic, Miklas Wobser Ali Hertz.

Mittelfeld: Jannes Bier, Dustin Brabandt, Stefan Cordts, Eloy Gomes Peres, Noah-Maurice Itgen, Ricardo da Cunha, Finn Deike, Lars Ehler, Lucas Graca Oliveira, Dani Graca Oliveira, Marcel Hahn, Yannik Lassmann, Tjark Mense, Jorge Pereira dos Santos, Raul Perez-Vistilleiro, Jannes Rudolph, Victor Santos de Oliveria, Marc-Thomas Torres, Kevin Ujivari, Lars Westhoff, Hasan Hertz, Fabio Marques.

Sturm: Patrick Gomes Peres, Niko Grabowski, Benedict Griemsmann, Peer Ole Martens, Niels Nordmann, Vinicius Santos de Oliveira.

Neuzugänge: Fabien Heins (C Land Wursten), Miklas Wobser, Niels Nordmann, Noah-Maurice Itgen (alle Geversdorf).

Abgänge: David Subasic (FC Hagen/Uhtlede), Bruno da Silva Oliveira, Abud Karo (beide RW Cuxhaven), Niklas Menke (ESC).



Bad- & Heizungsbau

Neustraße 18 • 27472 Cuxhaven ☎ 71 43 93



Elektrotechnik

info@struhs-gmbh.de

☎ 59 32 75



Fußball-Freundschaftsspiel Cuxhavener Stadtauswahl gegen Borussia Dortmund im Jahr 1995. Mannschaftskapitäne Thomas Kreth und Michael Zorc sowie die Schiedsrichter Werner Würger, Reinard Joost und Detmar Niehaus Foto: Huppmann

Besonderer Platz in seinem „Wohnzimmer“

Eine Legende geht in den Ruhestand: Werner Würger tritt nach fast 70 Jahren Vereinsarbeit beim TSV Otterndorf ab

Möglich, dass bald im Duden neben dem Wort Urgestein der Name Werner Würger auftaucht. Der 79-Jährige lebt für den Sport - vor allem für den Fußball. Nach unglaublichen 70 Jahren Vereinsarbeit beim TSV Otterndorf ist nun jedoch Schluss. Eine Legende tritt jetzt ab.

Es ist ein heißer Sommertag. Werner Würger kommt mit einem breiten Grinsen auf seinen Sportplatz in Otterndorf. Wie in den vergangenen 70 Jahren fast täglich.

Der gebürtige Otterndorfer ist seit Jahren der Mann für alles beim TSV. Ob Spieler, Trainer, Betreuer, Vorsitzender, Schiedsrichter oder Platzwart - das Engagement des 79-Jährigen ist vielseitig und vor allem bemerkenswert.

Der Name Werner Würger ist auf ewig mit dem Verein verbunden - und das ist seit kurzem auch deutlich sichtbar.

Denn zum Abschied gab es von Vereinsseite ein ganz besonderes Geschenk, das auch den sonst so redseligen Werner Würger für einen Moment sprachlos erstarren ließ. An der vor einigen Monaten neu errichteten Tribüne prangt nun sein Name.

„Wir wollten was machen, was dich in deinem Wohnzimmer ver-

ewigt“, sagte Sebastian Reiter, Fußballabteilungsleiter beim TSV. Würger ist sichtlich gerührt, als das große Schild vor seinen Augen enthüllt wurde.

Fast sein ganzes Leben hat er in den letzten Jahrzehnten dem TSV gewidmet. Mit zehn Jahren trat er im Jahr 1954 in den Verein ein. Aufgrund einer Fehlstellung der Füße durfte er sich zuvor überhaupt nicht sportlich betätigen.

Doch Würger wollte unbedingt Fußball spielen. Er stellte sich ins Tor. Damals noch ohne Netz und mit Holzpfeilen. Mit seinem Handicap war eine große sportliche Karriere aber unmöglich.

Früh beendete er seine aktive Laufbahn als Fußballspieler und widmete sich anderen Aufgaben. Bereits mit 18 Jahren wurde er Jugendleiter im Verein, später machte seinen Trainer-schein, wurde Schiedsrichter und auch Vereinswirt. Würger war im Dauereinsatz für seinen TSV. Damit soll nun Schluss sein.

„Ich werde nächstes Jahr 80, das reicht dann auch“, sagte er mit zufriedenem Gesichtsausdruck. Würger ist mit sich im Reinen. Die Arbeit der vergangenen Jahrzehnte hat ihn geprägt.

Mit Engagement, Eifer, aber besonders viel Spaß trainierte Würger in

seiner Trainerlaufbahn mehr als 1000 Kinder. Darunter auch die beiden Fußballprofis André Hahn und Lena Petermann. Und auch die Anfänge von Bundesliga-Schiedsrichter Thorsen Schriever begleitete Würger aktiv.

Der 79-Jährige hat viel erlebt und zahlreiche Anekdoten parat - aus Otterndorf, Barcelona oder vor allem Helgoland.

Denn vor mehr als 50 Jahren verlor Würger sein Herz an die Hochseeinsel, wie er selbst sagt. Würger organisierte mehrtägige Trainingslager für seine Mannschaften auf der Insel, gewann den „Lange Anna-Cup“ und vor allem viele Freunde auf Helgoland.

Einer von ihnen ist Rene Bruns. Der ehemalige Jugendleiter des Vereins VfL Fosite Helgoland ließ es sich nicht nehmen persönlich bei Würgers Abschiedsfeier auf dem Sportplatz in

Otterndorf vorbeizuschauen. „Das freut mich ganz besonders“, sagt Würger.

Auch viele andere Weggefährten waren gekommen. Altherrenkicker, die vor vielen Jahrzehnten unter Würger trainiert haben und auch die Jungs seiner U10-Mannschaft, die er bis zum Ende der vergangenen Saison begleitet hat.

Das Amt gibt er nun in andere, deutlich jüngere Hände. Verfolgen wird er das Geschehen aber dennoch aufmerksam. Ein Sitzplatz auf seiner Tribüne wird ihm immer frei gehalten. Und wenn Hilfe gebraucht wird, ist er weiterhin zur Stelle. „Ich höre ja nicht abrupt auf“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Denn ein Leben so ganz ohne den TSV ist für Werner Würger auch im hohen Alter undenkbar.

WÖRMCKE
Reinigungsarbeiten & Dienstleistungen

Wir wünschen allen eine spannende Fußballsaison 2023/2024

Georg-Warneke-Weg 10a
27476 Cuxhaven
juanwoermcke@gmail.com

Tel. 04721/500783
www.woermcke-cuxhaven.de



Die Mannschaft des FC Cuxhaven II strebt einen Mittelfeldplatz in der Bezirksliga an. Auf dem Bild sind alle Spieler der ersten und zweiten Herrenmannschaft. Foto: FC Cuxhaven

Mittelfeldplatz wäre optimal

Trainer Sergio Gonzalez fiebert dem Auftakt der Bezirksliga-Saison mit seinem Team entgegen

In der Fußball-Bezirksliga werden die Karten neu gemischt. Aus der Landesliga ist mit Rot-Weiss Cuxhaven eine Mannschaft neu dazu gekommen, die klar den Anspruch vertritt, Meister zu werden.

Dies ist beim Team des FC Cuxhaven II nicht zu erwarten. Das weiß auch Trainer Sergio Gonzalez, der seine Mannschaft auf die neue Saison vorbereitet.

Und wie bei dem ersten Team des FC Cuxhaven, dass ja nun in der Landesliga antritt, steht der Coach vor der Aufgabe, aus zwei verschiedenen Teams und Spielsystemen eine neue Mannschaft und ein neues System zu formen.

„Rückblickend muss ich sagen, dass die Fusion vernünftig und friedlich über die Bühne gegangen ist. Alle Aktiven sind nun Fußballer des FC Cuxhaven und das wissen sie auch. Für mich, aber auch für meinen Bruder Daniel, der ja Coach der ersten Mannschaft ist, war wichtig, dass beide Teams gleich behandelt werden sollen. Die zweite Mannschaft ist der Unterbau, dass Team, dass auch Talente ausbilden und an die Landesliga heranführen kann. Auch bei unserer Mannschaft sind alle Positionen doppelt besetzt. Das Ziel ist natürlich der Klassenerhalt. Schön wäre es, wenn wir am Ende der Saison einen Mittelfeldplatz belegen.“

Sergio Gonzalez ist sich mit seinem Bruder einig. „Wenn wir am 1. Juni 2024 beim FC Cuxhaven weiterhin eine Landesliga- und eine Bezirksligamannschaft stellen, haben wir unsere Ziele erreicht!“

Klar ist auch, dass die zweite Mannschaft mal Spieler für das erste Team abstellen wird, umgekehrt aber genauso.

Auch für FC Cuxhaven II hofft der Coach auf einen guten Start in die neue Saison. „Das würde ja auch gleich etwas Druck von den Schultern nehmen.“ Der FC Cuxhaven II wird am Sonntag, 6. August, 15 Uhr,

beim MTV Hammah in die neue Bezirksliga-Serie starten. Und die Jungs brennen schon auf ihren ersten Einsatz. Denn der Gegner wurde in der vergangenen Saison Meister der Bezirksliga, durfte aber aufgrund der Regularien nicht in die Landesliga aufsteigen.

Am Sonntag, 13. August, 15 Uhr, wird dann der MTV Bokel auf dem Grodener Sportplatz erwartet. Also der nächste Meister.

Diesmal allerdings der Meister der Kreisliga Cuxhaven, der als Aufsteiger ein wichtiger Konkurrent im Kampf um den Klassenerhalt sein dürfte.

Der MTV Bokel verlor in der vergangenen Saison nur ein einziges von 30 Meisterschaftsspielen.

Nach den ersten beiden Spieltagen sollte der FC Cuxhaven II schon eine Tendenz erkennen können, wo man in der Liga stehen kann. Der Meisterschaftsstart kann kommen. Sergio Gonzalez und seine Jungs sind bereit für den Saisonauftakt.

Zum Kader: Die Trennung wird erst nach zwei bis drei Spieltagen erfolgen, zunächst werden die Spieler, die momentan für die Bezirksliga geplant sind, auch die Chance haben, sich als Ergänzungsspieler in der Landesliga anzubieten.

Der Kader des FCC II

Tor: Tjark Mertha, Dennis Glüsing.

Abwehr: Alexander Ben-Yehklef, Dennis Brüning, Kai Dombrowski, Ferris Emmeluth, Fabien Heins, Per Karstens, Kevin Kreth, Dominik Meyer, Marvin Pannenhorst, Michel Peres Oliveira, Jay Thomas, Daniel Vojnovic, Miklas Wobser Ali Hertz.

Mittelfeld: Jannes Bier, Dustin Brabandt, Stefan Cordts, Eloy Gomes Peres, Noah-Maurice Itgen, Ricardo da Cunha, Finn Deike, Lars Ehler, Lucas Graca Oliveira, Dani Graca Oliveira, Marcel Hahn, Yannik Lassmann, Tjark Mense, Jorge Pereira dos Santos, Raul Perez-Vistilleiro, Jannes Rudolph, Victor Santos de Oliveria, Marc-Thomas Torres, Kevin Ujivari, Lars Westhoff, Hasan Hertz, Fabio Marques.

Sturm: Patrick Gomes Peres, Niko Grabowski, Benedict Griemsmann, Peer Ole Martens, Niels Nordmann, Vinicius Santos de Oliveira.

Neuzugänge: Fabien Heins (Land Wursten), Miklas Wobser, Niels Nordmann, Noah-Maurice Itgen (alle Geversdorf).

Abgänge: David Subasic (FC Hagen/U.), Bruno da Silva Oliveira, Abud Karo (beide RWC), Niklas Menke (ESC Bremerhaven).

Unser Tipp

Sergio Gonzalez ist ein erfahrener Trainer, dem so einiges zuzutrauen ist. Aber in der Bezirksliga zu bestehen wird dann doch sehr schwer werden. Der FC Cuxhaven II wird bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt kämpfen. Es kommt viel auf den Saisonstart an. Gelingt dieser, könnte der Abstieg vermieden werden.



Mit diesem Kader will Rot-Weiss Cuxhaven das Saisonziel „Aufstieg in die Landesliga“ erreichen. Foto: Rot-Weiss Cuxhaven

Quantität und Qualität im Kader

Bezirksligist Rot-Weiss Cuxhaven möchte mit Trainer Andre in die Landesliga zurückkehren

Rot-Weiss Cuxhaven ist trotz teilweise guter Leistungen aus der Landesliga abgestiegen und tritt nun in der Bezirksliga an. Und hat sich selbst klare Ziele gesetzt.

„Unser Saisonziel ist der direkte Wiederaufstieg. Uns ist bewusst, dass dies ein ambitioniertes Ziel ist und keineswegs ein Selbstläufer. Wenn man aber unseren Kader in Quantität und Qualität betrachtet, sollte nur der Aufstieg als glaubwürdiges Ziel taugen. Die schärfste Konkurrenz ist vor Beginn einer Saison natürlich immer schwer zu benennen, da sich bei allen Vereinen in der Regel viel verändert. Grundsätzlich aber ist der letztjährige Meister MTV Hammah sowie der Mitabsteiger Hedendorf/Neukloster naheliegend. Auch Eintracht Immenbeck und die SG Stinstedt werden mit Sicherheit oben mitspielen. Der Favorit ist aber aus meiner Sicht immer der, der den



Niklas Unterlauf überzeugte beim Tiefenrausch-Cup gegen den FC Cuxhaven. Foto: Witthohn

Titel verteidigen muss. Somit also der MTV Hammah. Für uns gilt es, die

entsprechende Mentalität bei jedem einzelnen der 30 Spiele aufs Feld zu bekommen. Wenn uns das gelingt, werden wir sicherlich nur schwer zu bezwingen sein“, meint Teammanager Marc Tietjen.

Er konstatiert, dass die Vorbereitung sehr gut für die Rot-Weissen gelaufen sei. Die „Probleme der letzten Jahre“ seien durch eine vernünftige Planung ausgeräumt worden. Das neue Trainerteam hätte mit der Mannschaft viel und gut trainieren können und auch die Testspiele seien vielversprechend gelaufen. Auch die Trainingsbeteiligung sei gut gewesen. „Auf dem Feld ist es unser Ziel, Spiele zu gewinnen. Dies kann mal mit schönem Offensivfußball geschehen, situativ aber auch dreckig und kämpferisch. Am Ende zählt das Ergebnis. Neben dem Feld haben wir nun alle Grundsteine gelegt, um eine ruhige Saison zu ermöglichen. Momentan arbeiten alle am selben Strang. Das macht Spaß und lässt für die Zukunft hoffen“, ist Tietjen optimistisch. Wenn der Aufstieg gelingt, soll alles dafür getan werden, die Mannschaft auch langfristig in der Landesliga zu halten. „Wir wollen keine Fahrstuhl-Mannschaft werden. Der Grundstein für einen anhaltenden positiven Trend ist gelegt!“

Unser Tipp:

Rot-Weiss Cuxhaven hat den Anspruch auf den Aufstieg und kann diesem durchaus gerecht werden. Wenn das Team von Verletzungen verschont bleibt.

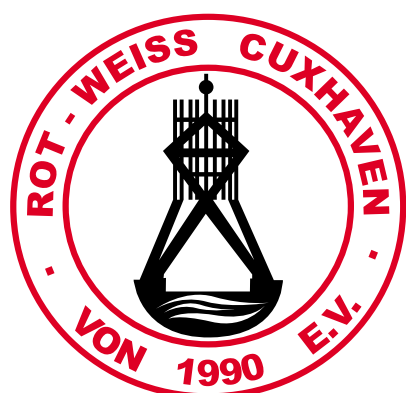
Der Kader

Tor: Yannik Rühmkorf, Dustin Lammerich und Steffen Semmler.

Abwehr: Jonas Ubber, Lennard Gersonde, Ole Schepergerdes, Niklas Unterlauf, Jangho Choi, Felix Linnenkohl, Lukas Bahr, Henrik Schelenz, Helgi Helgasson, Jonas Fahlbusch, Aboud Trlo und Christopher Döscher.

Mittelfeld und Sturm: Jannis Dahl, Sergio Gonzalez, Ruben Costa Alfonso, Jarno Krah, Fabian Brenner, David Thalmann, Hero Ferlemann, Nicolai Steuer, Aaron Schulz, Alessandro Fitter, Bruno Oliveira, Sebastian Wöhlkens, Tarek Söhle, Damian Curras Varela, Leon Brümmer, Gabriel Costa und Jan-Michel Mathee.

Trainerstab: Andre Visser, Philipp Schlüter (Co-Trainer), Andreas Haas (Torwart-Trainer), Lasse Gugger (Physio) und Marc Tietjen (Manager).



Rot-Weiss Cuxhaven

Hermann-Allmers-Straße 5 | 27472 Cuxhaven
04721/36434 | rot-weiss-cuxhaven@t-online.de

Allen Mannschaften wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf der Saison 2023/24.



Rot-Weiss Cuxhavens Trainer Andre Visser. Foto: Witthohn



Nach einer nicht optimalen Vorbereitung möchte Geversdorf in der neuen Serie vor allem Gegentreffer vermeiden. Foto: Geversdorf

Möglichst viele Gegentore vermeiden

Der TSV Geversdorf hat sich ein Hauptziel in der neuen Bezirksliga-Saison gesetzt / In der Vorbereitung lief es nicht rund

Der Fußball-Bezirksligist TSV Geversdorf hat sich für die kommende Saison nur ein Ziel gesetzt. Möglichst viele Gegentore zu vermeiden.

Das Thema Abwehr beim TSV Geversdorf ist immer noch ein Dauerbrenner. Der TSV Geversdorf kassierte auch in der abgelaufenen Saison 22/23 viel zu viele Tore. 88 Gegentore in 30 Spielen kassierte der TSV Geversdorf in der vergangenen Saison.

Bei solch einer Abwehrleistung war es erstaunlich, dass die Kicker um Trainer Florian Höhk im ersten Jahr der Bezirksligazugehörigkeit noch den Klassenerhalt schafften. Doch das ist zu wenig für die eigenen An-

sprüche. Deshalb gibt es die klare Aussage: „Für die kommende Spielzeit wird kein Tabellenplatz als Saisonziel ausgegeben, es sollen nur weniger Gegentore als im vergangenen Jahr zugelassen werden.“

Der TSV Geversdorf landete in der Saison 2022/2023 auf dem 14. Tabellenplatz und vollbrachte damit eine Ziellandung. Zwei Punkte vor dem Abstiegsplatz, den der ASC Cranz-Estebürgge belegte. Aber das Saisonziel „Klassenerhalt“ war vollbracht.

Noah-Maurice Itgen, Niels Nordmann und Miklas Wobser - das sind die drei Eckpfeiler, die den Verein verlassen haben. Nun müssen andere Spieler Verantwortung auf und neben dem Platz übernehmen.

Mit Joshua Flemming konnte der TSV Geversdorf einen talentierten jungen Stürmer für die eigene Mannschaft gewinnen.

In der Vorbereitung lief es nicht wirklich rund bei Geversdorf. In den Trainingseinheiten wird zwar intensiv trainiert, doch es fehlen bei den Einheiten und in den Testspielen viele Spieler durch Schichtdienst, Urlaub und Studium. Im ersten Bezirkspokalspiel gegen TSV Apensen gab es



Joshua Flemming ist neu im Kader des Bezirksligisten TSV Geversdorf. Foto: TSV

eine 1:5-Heimniederlage. Es fehlte dem TSV Geversdorf in 90 Minuten an Beständigkeit.

An der Seite von Florian Höhk werden weiterhin Jens von Bergen, Reiner Blohm und Uli Buchterkirch im Trainerstab sein. Als Teammanager wird neu Siegfried Krugmann dabei sein.

Der Kader

Tor: Dennis Rademacher und Erik Rathke.

Abwehr: Moritz Gellert, Florian Greinke, Florian Höhk, Chris Fabian Oswald, Olaf Quintern, Dennis Claus Schnoor, Benedikt Fastert.

Mittelfeld: Felix Miertsch, Mark Ramm, Gelil Topcu, Jonas von Borstel, Johannes Sebeck, Najib Fatouch.

Sturm: Joshua Flemming, Jannis Stroh, Bastian Kemme, Jan-Hendrik Mahler, Joris Mende, Hans Gustav Bebbba, Jens von Bergen.

Zugänge: Joshua Flemming (Vfl Wingst), Dennis Claus Schnoor (FC Wonna/Lüdingworth).

Abgänge: Noah-Maurice Itgen, Niels Nordmann, Miklas Wobser (alle FC Cuxhaven), Mirko Stroh (eigene Ü32, Ü40).

Trainerteam: Florian Höhk (Trainer), Jens von Bergen, Reiner Blohm, Uli Buchterkirch, Siegfried Krugmann (Teammanager).

Unser Tipp

Für den TSV Geversdorf wird die Saison ebenso schwer werden, wie in der vorherigen Spielzeit. Viel wird wirklich darauf ankommen, ob die Abwehr stabilisiert werden kann. Platz 14. ist möglich.



Eine Szene aus der vergangenen Saison aus der Partie SpVgg BISON gegen den TSV Sievern (rote Trikots). Sievern peilt in der neuen Serie den Titel an. Foto: May

Der TSV Sievern peilt den Aufstieg an

Kreisliga Cuxhaven: Das Torhungrigste Team aus der vergangenen Spielzeit ist einer der großen Favoriten

16 Teams gehen in der neuen Saison der Fußball-Kreisliga an den Start. Darunter sind vier neue Mannschaften, wie etwa die beiden Nord-Teams TSG Nordholz und der Duhner SC, die ebenso wie die SG Stinstedt II aus dem Südkreis den sofortigen Wiederaufstieg schafften.

Obwohl der TSV Sievern in der vergangenen Saison das torhungrigste Team (97 Tore in 30 Spielen) stellte, wurden sie hinter dem souveränen Meister aus Bokel dann doch nur Vizemeister. Nun peilt die Mannschaft von der Pipinsburg erneut den Titelgewinn an.

Die Zweitvertretung des FC Hagen/Uthlede gehört seit Jahren zur Spitzengruppe der Kreisliga. Dort wird der Dritte der vergangenen Spielzeit auch diesmal wohl wieder zu finden sein.

Der TSV Altenwalde schoss die zweitmeisten Tore und wurde am Ende Vierter. Auch in der neuen Saison soll wieder um den Aufstieg mitgespielt werden. Den Blick nach oben hat ebenfalls der FC Geestland, Fünfter des Vorjahres, gerichtet. Nach einer durchwachsenen Hinrunde reichte es für den TSV Hollen-Nord am Saisonende doch noch zu Platz sechs, was für das eingespielte Team ohne Frage wieder zu schaffen sein sollte.

Als einziges Team hatte der TSV Lamstedt eine ausgeglichene Bilanz aufzuweisen und wurde Siebter. Nach mäßiger Hinrunde landete der

SC Hemmoor dank einer Steigerung in der zweiten Saisonhälfte auf Rang acht. In diesen Regionen sollten sich beide Teams auch in der neuen Spielzeit wiederfinden.

Die SG Wehden/Debstedt kompensierte die schwache Heimbilanz durch die entsprechenden Punkte auswärts und wurde Neunter. Dagegen fuhr der VfL Wingst seine meisten Punkte auf eigener Anlage ein und holte sich so Tabellenplatz zehn.

Den Schwung als Aufsteiger nahm der FC Lune im Vorjahr mit und stand nach der Hinrunde auf einem starken fünften Rang. Durch die zweitschlechteste Rückrunde aller Teams kam man noch in die Nähe der Abstiegsränge, wurde am Ende aber immerhin noch Elfter der Liga.

Die Hinrunde war Mittelmaß, die Rückrunde schlecht: So geriet die SpVgg Bison noch in Abstiegsgefahr und beendete die Saison schließlich als Zwölfter. Eine Spielzeit ohne Ban-

gen soll nun folgen. Lange war der FC Land Wursten in akuter Abstiegsnot und landete am Ende knapp über dem Strich. Die Absteiger aus Bornberg, WDB und Wanna/Lüdingworth werden ersetzt durch die alten Bekannten TSG Nordholz (Meister der 1. KK, Staffel I) und dem Vizemeister Duhner SC sowie den Aufsteigern aus der Staffel II, der SG BW Stubben (Meister) und der SG Stinstedt II (Vizemeister), komplettiert. (ag)



Der TSV Altenwalde (rote Trikots) machte gegen den FC Cuxhaven im Bezirkspokal eine durchaus gute Partie. Foto: Witthohn



Das Team der SpVgg BISON (obere Reihe, von links): Trainer Holger Dreyer, Betreuer Thomas Grutza, Co-Trainer Felix Diers, Oliver Oest, Christopher von Thaden, Alexander Jenz, Marcel Buck, Paul Brockmann und Tobias Franz. Untere Reihe (von links): Steven Petri, Niklas Weyts, Spieler-Co-Trainer Jan-Philip Griemsmann, Steffen Wörmke, Falco Diers, Nico Albers, Luca-Manuel Dohrmann und Marcel Franz. Es fehlen: TW-Trainer Carl Hermann, Mannschaftskapitän Simon Weyts, Tarek Weyts, Hannes Mangels, Niklas Behrens, Kilian Köster, Dennis Seipke, Nico Eschholz, Jobst Märkle und Jannek Walter.

Foto: Bison

Ein Tor mehr als Ziel

Die SpVgg BISON blieb in Testspielen noch unter den Möglichkeiten

In der vergangenen Kreisliga-Saison belegte die SpVgg BISON mit 35 Punkten den 12. Platz. In dieser Saison hat sich das Team um Trainer Holger Dreyer ein besonderes Ziel gesetzt.

„Wir wollen immer ein Tor mehr schießen, als der Gegner!“ Das würde im Umkehrschluss die Meisterschaft bedeuten, doch natürlich ist es nur ein Ziel des Coaches.

„Wir sind am 23. Juni mit der ersten Trainingseinheit gestartet. Seit dem haben wir einige Einheiten hinter uns, in denen wir in den unterschiedlichsten Disziplinen gearbeitet haben. Das bisherige Highlight der Vorbereitung war das dreitägige Trainingslager in Steinau, bei dem wir die vorherigen Trainingseinheiten intensiviert haben. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist sehr gut und wir haben Freude daran, uns gegenseitig über die eigenen Grenzen zu pushen. Einziger Wermutstropfen sind die bisherigen Testspiele, in denen wir



So wollen die Bison-Spieler wieder jubeln. Gerade auf dem kleinen Platz in Steinau ist die Spielvereinigung eine Macht. Foto: Lütt

unter unseren Möglichkeiten geblieben sind. Aber daran arbeiten wir“, so BISON-Trainer Holger Dreyer.

Eine Steigerung gegenüber der letzten Saison wird erwartet, auch wenn BISON nicht immer das Ziel, ein Tor mehr als der Gegner zu schießen, tatsächlich umsetzen kann.

Wichtig für die Spielvereinigung ist, dass der Saisonstart gelingt.

Bei der Frage nach den Meisterschaftsfavoriten möchte sich Trainer Holger Dreyer nicht festlegen: „Meister wird die Mannschaft, die bis zum letzten Spieltag die meisten Punkte gesammelt hat!“

Der Kader:

Tor: Steffen Wörmcke, Carl Herrmann.

Abwehr: Tarek Weyts, Tobias Franz, Christopher von Thaden, Niklas Weyts, Falco Diers, Jan-Philip Griemsmann und Oliver Oest.

Mittelfeld: Simon Weyts, Luca-Manuel Dohrmann, Paul Brockmann, Hannes Mangels, Niklas Behrens, Kilian Köster, Jobst Christian Märkle und Alexander Jenz.

Angriff: Dennis Seipke, Steven Petri, Nico Albers, Marcel Buck, Nico Eschholz, Marcel Franz und Janek Walter.

Der Trainerstab: Holger Dreyer (Trainer), Felix Diers (Co-Trainer), Jan-Philip Griemsmann (Co-Trainer), Carl Hermann (Torwart-Trainer) und Thomas Grutza (Betreuer).

Unser Tipp

BISON sollte auch in diesem Jahr den Klassenerhalt schaffen. Vielleicht ist am Ende der Saison der 11. Platz drin.



Die 1. Herrenmannschaft des TSV Hollen-Nord geht mit diesen Akteuren in die neue Kreisliga-Saison (stehend hinten, von links): Betreuer Gerd von der Mehden, Marik Peters, Tobias Buck, Jannes Beckmann, Ben-Jaron Golkowski, Tom Rahn, Matti Patjens, Silas Brandt und Trainer Sandro Vollmers. Knieend von links: Danny-Roman Gukalin, Maximilian Neumann, Luca Söhl, Jan-Philipp Denker, Rune Brandt, Björn Buck und Tizian Stelling. Foto: Hollen-Nord

Ein guter Saisonstart ist wichtig

Kreisligist TSV Hollen-Nord mit unbefriedigender Vorbereitung / Gezielte Verstärkungen

Die Vorbereitung lief für den Kreisligisten TSV Hollen-Nord alles andere als befriedigend.

„Veranstaltungen wie der Deichbrand und einige weitere Events sind mittlerweile durchaus zu einem Problem geworden“, findet der Trainer des TSV Hollen Nord, Sandro Vollmers. Dadurch würden Spieler bei Trainingseinheiten und Testspielen auch schon mal fehlen.

Dennoch ist das Saisonziel klar. „Einen guten Start hinlegen, selbstbewusst auftreten und alles kann möglich sein!“

Der TSV Hollen-Nord gewann das Sportwochenturnier Großenwörden und hat sich mit Danny R. Gukalin und Ben J. Golkowski sehr gut verstärkt.

In der vergangenen Kreisliga-Saison belegte die Mannschaft einen guten sechsten Platz, holte 15 Siege und fünf Remis aus 30 Partien. Und stellte den drittbesten Sturm der Liga (70



Der TSV Hollen-Nord (blau-weißes Trikot) hat sich gezielt verstärkt und möchte sich in der Tabelle im Vergleich zur letzten Saison verbessern Foto:Lütt

Der Kader:

Tor: Jan-Philip Denker, Julian Springer.

Abwehr: Jonas Beckmann, Hannes Franetzki, Thorben Grotheer, Danny-Roman Gukalin, Kilian Heidtbrock, Mika Miessner, Matti Patjens und Marek-Tim Peters.

Mittelfeld: Kenneth Borwieck, Rune Brandt, Axel Bremer, Tobias Buck, Tom Rahn und Ole Toborg.

Angriff: Silas Brandt, Björn Buck, Ben-Jaron Golkowski, Bennett Patjens und Patrick Quell.

Zugänge: Tom Rahn (TSV Lamstedt), Ben-Jaron Golkowski (SV Bornberg) und Danny-Roman Gukalin (SSC Phönix Kisdorf).

Abgänge: -

Trainerstab: Sandro Vollmers (Trainer), Andreas Springer (Co-Trainer), Gerd von der Mehden (Co-Trainer und Betreuer), Bernd Quell (Betreuer).

Unser Tipp:

Der TSV Hollen-Nord kann den eigenen Ansprüchen durchaus gerecht werden und um den 5. Tabellenplatz spielen.



SCHRÖDER
Elektrotechnik

*Wir wünschen eine
erfolgreiche Saison
2023/2024*

Hauptstraße 8, 21769 Hollneth-Langeln
schroeder-langeln@t-online.de Tel.: 0 47 69 - 93 93 - 0, Fax: 0 47 69 - 93 93 - 20

Treffer). Die Abwehr kam allerdings öfter ins wackeln und ließ 53 Gegentore zu.

Hier muss natürlich auch ein Hebel angesetzt werden, um das Saisonziel dann auch tatsächlich erreichen zu können.



Das Team des TSV Lamstedt Obere Reihe, von links): Torwart- und Co-Trainer Steffen Hamann, Tjorge Kappel, Melvin Staats, Luca Stelling, Leon Sygulla, Maurice Steffens, Mathis Kackmann, Hendrik Baack und Trainer Paul Spee. Untere Reihe (von links): Justin Butt, Dustin Uthe, Malte Heinrichs, Christoph Meyn, Pascal Reyelt, Leander Quell, Kenneth Klages, Timo Stelling und Florian Wehmann. Es fehlen: Joost Mahler, Helge Behnemann, Hauke Wülbern und Kevin Luke Jasinski. Foto: TSV Lamstedt

Ein Stückchen weiter verbessern

Der TSV Lamstedt geht mit dem neuen Trainer Paul Spee in die Kreisliga-Saison

Nachdem der neue Trainer Paul Spee sich bereits in den letzten Wochen der vergangenen Saison ein Bild über das gesamte Team des Kreisligisten TSV Lamstedt machen konnte, wurde am 20. Juni das Training wieder aufgenommen.

Die Vorbereitung verlief für den TSV Lamstedt alles in allem zufriedenstellend. Natürlich war aufgrund von Urlaub und Festivals (Deichbrand) nicht ständig der komplette Kader anwesend.

So musste dann doch die ein oder andere Trainingseinheit verändert

Unser Tipp:

Keine großen Veränderungen im Kader und ein neuer Trainer an der Seitenlinie. Der TSV Lamstedt dürfte auf einem ähnlichen Mittelfeldplatz landen, wie in der vergangenen Kreisliga-Saison.

werden, was aber in diesen Zeiten ja normal ist. Die Verantwortlichen waren mit den Testspielergebnissen zu-

frieden, sehen aber auch noch einiges an Verbesserungspotential.

Die Stimmung im gesamten Team (Mannschaft und Trainergespann) ist auf jeden Fall positiv und die Lamstedter freuen sich darauf, endlich mit den Punktspielen anfangen zu können.

„Wir möchten in der Saison schönen Fußball spielen und uns tabellarisch im Gegensatz zur letzten Saison verbessern. Meisterschaftsfavoriten sind derzeit für uns die Teams aus Sievern und Altenwalde“, so Trainer Paul Spee.

In der vergangenen Kreisligasaison belegte der TSV Lamstedt den siebten Tabellenplatz. Es war eine sehr ausgeglichene Saison, die die Börde-Elf hinlegte.

Am Ende standen zwölf Siege, sechs Unentschieden und zwölf Niederlagen zu Buche.

Das Torverhältnis betrug 58:45. Auch was erzielte Treffer und Gegentore betrifft, war der TSV Lamstedt eher im Mittelfeld der Tabelle anzutreffen.

Der Kader:

Torhüter: Pascal Reyelt, Christoph Meyn und Kevin Luke Jasinski.

Feldspieler: Luca Stelling, Justin Butt, Joost Mahler, Helge Behnemann, Leander Quell, Dustin Uthe, Hendrik Baack, Melvin Staats, Kenneth Klages, Maurice Steffens, Tjorge Kappel, Mathis Kackmann, Timo Stelling, Hauke Wülbern, Florian Wehmann, Malte Heinrichs und Leon Sygulla.

Abgänge: Leon Dierks (MTV Hammah), Tim Wiebalk (MTV Hammah) und Kevin Pöllmann (SV Bornberg).

Zugänge: Hauke Wülbern.

Trainerteam: Paul Spee (Trainer). Torwart -und Co-Trainer: Steffen Hamann. Mannschaftsbetreuer: Thorben Bösch.

nah & frisch > christin bremer

Wir wünschen dem TSV Lamstedt viel Erfolg für die neue Saison!

Christin Bremer und Team



Große Straße 19 · 21769 Lamstedt · Telefon (0 4773) 3 36
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 bis 19.00 Uhr · Samstag 6.30 bis 18.00 Uhr



Mit diesem Team geht der TSV Altenwalde in die Kreislige-Saison 2023/24 (hintere Reihe, v.l.): Julian Berner, Thomas Riske, Robin Schlagkamp, Tom Winkler, Alex Bormann, Malte Schüler, Lukas Schüler, Marlon Voss, Robert Dunikowski. 3. Reihe (v.l.): Robin Stöger, Jan Berner, Niclas Bode, Eric Goncalves, Malte Stanze, Sebastian Barg, Pascal Czech und Francisco Curras Parracho. 2. Reihe (v.l.): Cristiano da Cruz Cunha (Trainer), Markus Hahn (Physiotherapeut), Niklas Homann, (Assistent), Jan-Lukas Mergard, Eike Carstens, Marcel Nitze, Sascha Plehn (Betreuer), Marc Bösen (Teammanager) und Thorsten Koch (Co-Trainer). Vorne (v.l.): Yannick Tidau, Marcel Träger, Dennis Kreth, Marlon Plehn, Oliver Behncke, Niklas Stanze, Marco Yunus (Spielführer), Nico Burghardt und Eric Mehaux. Es fehlen: Sascha Krause, Yannick Henke, Pirmin Kimmich, Lucas Kniep, Denis Steinbrenner, Kevin Weber, Jan Mrowietz, Raphael Scharbach, Maurice Picker, Ole Francke (TW Trainer). Foto: TSV Altenwalde

Das Training kam etwas zu kurz

Kreisligist TSV Altenwalde möchte den vierten Platz aus der vorherigen Saison „verbessern“

Der TSV Altenwalde sorgte im Bezirkspokal für Aufsehen. Nach den 1:0-Siegen über Stinstedt und Stotel gab es gegen den Landesligisten FC Cuxhaven eine Niederlage.

Trainer Cristiano da Cruz Cunha meint zur Saisonvorbereitung seiner TSVer: „Die Vorbereitung war geprägt durch zwei frühe Turniere in Spieka und in Duhnen, dadurch gab es viele Spiele, zu wenig Training und eine zu kurze Pause. Auch Deichbrand war für die Fitness der Spieler nicht förderlich. Die Mannschaft zieht aber sehr gut mit. Hervorzuheben sind die beide Pokalsiege gegen Bezirksligisten Stotel und Stinstedt



Der Altenwalde überzeugte im Bezirkspokal und schaltete mit Stotel und Stinstedt zwei Bezirksligisten aus. Foto: Witthohn

Unser Tipp

Der TSV Altenwalde ist zurückhaltend mit seinen Ambitionen. Dich die Mannschaft von Cristiano da Cruz Cunha ist mit diesem Kader ein Meisterschaftsfavorit in der Kreislige. Und wird auch ganz vorne mitspielen.

mitten in der Vorbereitungszeit.“ Der Trainer erwartet eine spannende Saison, in der die Aufstiegsentscheidungen lange offen bleiben.
„Aufgrund diverser Langzeitverletzungen hoffen wir, dass wir von weiteren schweren Verletzungen verschont bleiben. Wir möchten den 4. Platz der Vorsaison verbessern...!“

Der Altenwalder Trainer meint weiter: „Die Meisterfrage bleibt hoffentlich lange offen, kommt Sievern ins Rollen, sind sie schwer zu stoppen. Auch Hollen und Geestland sind in dieser Saison stärker einzuschätzen, als in der vorherigen Serie. Duhnen könnte durchaus für eine Überraschung gut sein.“

Der Kader

Tor: Niklas Stanze, Marlon Plehn, Oliver Behncke und Maurice Picker.

Abwehr: Jan Mrowietz, Julian Berner, Lucas Kniep, Kevin Weber, Thomas Riske, Marcel Nitze, Jan Berner, Raphael Scharbach, Robin Stöger, Robin Schlagkamp, Dennis Kreth, Eike Carstens, Francisco Curras Parracho und Tom Winkler.

Mittelfeld: Malte Schüler, Lukas Schüler, Sebastian Barg, Niclas Bode, Eric Goncalves, Marcel Träger, Nico Burghardt, Yannick Henke, Eric Mehaux, Pirmin Kimmich, Marlon Voss, Dennis Steinbrenner, Jan-Lukas Mergard, Pascal Czech und Robert Dunikowski.

Angriff: Sascha Krause, Alexander Bormann, Malte Stanze, Marco Yunus und Yannick Tidau.

Neuzugänge: Niklas Stanze (FC Cuxhaven), Lukas Schüler (ESC Geestemünde), Yannick Tidau, Pascal Czech (beide FC Land Wursten), Marlon Voss, Thomas Riske (beide JfV Cuxhaven).

Abgänge: Yannick Rühmkorf (Rot Weiß Cuxhaven), Filipe Novo (Fußballpause) und Nick Himmel (eigene 2. Herren).



Das Team des VfL Wingst (v.l., hinten): Jens Reyelt, Niklas Hinck, Jendrik Gerds, Wallid Hassan, Jannes Rosenau, Maurice Schröder, Hauke Junge, Mark-Philipp Brandt, Tim Zeiler, Felix Hasselbusch, Jannes Borchert und Patrick Maass. Vorne (v.l.): Max Steyer, Dennis Küther, Gunnar Bolowski, Nick Mahler, Jannik Reyelt, Patrick Salaiski, Niggi Riedel. Es fehlen: Bo Zemke, Täve Eckhoff, Jan-Oliver Blohm, Tim Schlobohm, Alexander Meyer, Kevin Brandt, Bjarne Golkowski, Marvis Wobser, Torben Löffler. Foto: VfL Wingst

Klassenerhalt ist das Saisonziel der Wingster

Eine ausgeglichene Saison und Spannung bis zum letzten Spieltag wird erwartet / Neuzugänge sind bereits voll integriert

Der VfL Wingst geht mit dem klaren Ziel „Klassenerhalt“ in die Saison 2023/24. Außerdem wird eine spannende Saison erwartet.

In der letzten Spielzeit hielt der VfL Wingst sehr gut mit, holte zehn Siege und acht Unentschieden aus 30 Spielen und kam mit 38 Punkten auf einen Mittelfeldplatz (10.).

Der Kader wurde gezielt verstärkt. Joshua Flemming (Geversdorf) und Hendrik Vagts (eigene Alte Herren) verließen das Team. Neu dazu kamen Walid Hassan, Dennis Küther, Alexander Meyer und Tim Zeiler vom TSV Otterndorf, Nick Mahler vom FC Basbeck/Osten, Max Steyer (reaktiviert) und Kevin Brandt (eigene Alte Herren).

Trainer Niklas Hinck hat als Saisonziel den Klassenerhalt ausgegeben. Mit der Vorbereitung ist er einigermaßen zufrieden. „Wir haben leider doch recht viele Spieler, die ihre



Mit großem Einsatz sollte die Wingster den Klassenerhalt schaffen können. Foto: Lütt

Verletzungen auskurieren und nun zum Ende der Vorbereitung erst wieder Stück für Stück ins Geschehen eingreifen. Trotz wechselnder Urlauber ist die Beteiligung soweit in Ordnung, die Jungs sind engagiert bei der Sache und ziehen in den Einheiten gut mit durch. Die Neuzugänge haben aufgrund der 'Wingster Vergangenheit' keine Anlaufschwierigkeiten und sind bereits voll integriert.“

Und was erwartet er von der neuen

Saison? „Wir erwarten eine noch ausgeglichene Saison als letztes Jahr, der Aufstiegs- und Abstiegs-kampf wird bis zum letzten Spieltag spannend bleiben. Die letztjährige Übermannschaft Bokel ist raus und mit dem Duhner SC gibt es einen sehr starken Aufsteiger. Wir wollen gerne schnellstmöglich die nötigen Punkte für den Klassenerhalt bei insgesamt vier Absteigern beisammen haben.“

Für den Wingster Trainer Niklas

Hinck gibt es gleich drei Favoriten auf den Meisterschaftstitel: Den TSV Sievern, den TSV Altenwalde und den FC Geestland.

Der Kader

Tor: Bo Flemming Zemke, Jan Oliver Blohm und Täve Eckhoff.

Abwehr: Maurice Schröder, Walid Hassan, Patrick Salaiski, Gunnar Bolowski, Nick Mahler, Mark-Philipp Brandt, Dennis Küther und Jannes Rosenau.

Mittelfeld: Jendrik Gerds, Tim Schlobohm, Jannik Reyelt, Max Steyer, Hauke Junge, Kevin Brandt, Niklas Riedel, Marvis Wobser, Torben Löffler und Felix Hasselbusch.

Sturm: Tim Zeiler, Bjarne Golkowski und Alexander Meyer.

Trainer: Niklas Hinck, Co-Trainer: Patrick Maass, Jens Reyelt, Betreuer: Jannes Borchert.

Neuzugänge: Walid Hassan, Dennis Küther, Alexander Meyer, Tim Zeiler (alle Otterndorf), Nick Mahler (Basbeck/Osten), Max Steyer (reaktiviert), Kevin Brandt (eigene Alte Herren).

Abgänge: Joshua Flemming (Geversdorf), Hendrik Vagts (AH)

Unser Tipp:

Mit diesem soliden Kader kann der VfL Wingst das eigene Ziel, den Klassenerhalt, realisieren. Allerdings könnte es bis zum letzten Spieltag spannend bleiben.



Mit diesem Kader will die TSG in die Kreisligasaison 2023/24 starten. Die Trainer Gerd Ottowitz und Thorsten Wähling möchten mit ihrer Mannschaft eine gute Serie als Kreisliga-Aufsteiger spielen und das Team TSG Nordholz weiterentwickeln. Foto: TSG Nordholz

Eine gute Rolle in der Kreisliga spielen

Die TSG Nordholz setzt sich als Aufsteiger realistische Ziele / Acht Neuzugänge und fünf Abgänge verzeichnet der Kader

Ein Aufsteiger hat es in der neuen Spielklasse ja nie besonders leicht. Die TSG Nordholz jubelte in der vergangenen Saison über den Aufstieg und stellt sich nun der neuen Aufgabe Kreisliga.

„Nach nur einer Woche Pause wurde der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Wir haben immer noch mit Verletzten zu kämpfen. Der komplette Kader stand noch nicht zu Verfügung. Alle Nachwuchsspieler haben dadurch sehr viel Spielzeit bekommen. Wir haben an dem Turnier in Spieka und am Turnier in Geestland teilgenommen und dieses konnten wir trotz vieler Ausfälle gewinnen. Gegen eine sehr gut aufspielende Mannschaft von RW Cuxhaven hat-



Die TSG Nordholz möchte als Aufsteiger in die Kreisliga eine gute Saison spielen. Foto: Lütt

Unser Tipp

In der vorletzten Saison ist die TSG ganz knapp abgestiegen aus der Kreisliga, schaffte aber den Wiederaufstieg. Mit dieser Euphorie im Rücken dürfte es dieses Mal mit dem Klassenerhalt etwas werden, für einen einstelligen Tabellenplatz langt es aber wohl nicht.

ten wir besonders in der ersten Halbzeit so einige Probleme. Letztendlich haben wir uns als Team gut verkauft und nur mit 0:1 verloren“, berichten die Nordholzer Trainer Gerd Ottowitz und Thorsten Wähling.

Und wo will die TSG Nordholz am Ende der Kreisliga-Saison 2023/24 landen?

„Wir wollen uns als Team weiterentwickeln und eine möglichst gute Saison als Kreisliga-Aufsteiger spie-

len“, meinen die Trainer. Die TSG Nordholz kann sich über insgesamt acht Neuzugänge freuen, die das Spiel der TSG sicherlich bereichern werden.

Zum Trainerstab der TSG Nordholz zählen Gerd Ottowitz und Thorsten Wähling (beide Trainer), Maik Buskohl (Betreuer), Mannschaftsarzt Dr. Björn Ackermann und als neuer Torwart-Trainer Christoph Theis.

Der Kader

Kjell Noah Ackermann, Julian Beggers, Christopher Claassen, Viktor Deines, Sebastian Fernandes-Lomba, Philipp Fricke, Alexander Görtz, Jannis Hagenah, Tobias Heinen, Dennis Kocken, Yannik Küchler, Tom Joris Leister, Torben Lusch, Jendrik Mehren, Luka Markes Meyer, Blentar Ntentia, Brian Ottowitz, Justin Peters, Dennis-Nikolai Rink, Andre Schla-wiedt, Marian Schlesinger, Sören Steeg, Niclas Steltner, Mathis-Jona Uppendahl, Marvin Wähling, Kenneth Wilkens, Niklas Zwanzig.

Zugänge: Marian Schlesinger (FC Land Wursten), Niklas Zwanzig (RW Cuxhaven), Julian Beggers (FC Land Wursten), Kjell Ackermann (eigene Jugend), Janis Hagenah (eigene Jugend), Justin Peters (eigene Jugend), Luka Meier (eigene Jugend), Marvin Wähling (eigene Jugend).

Abgänge: Marcel Brüns, Andre Schmilewski, Volkmar Ivens, Marco Gudelius (alle Alte Herren), Benjamin Schwarze (FC Wana/Lüdingworth).



Dies ist keine aktuelle Aufnahme der Mannschaft. Ein Teamfoto kam beim SC Hemmoor nicht rechtzeitig zustande. Deshalb veröffentlichen wir das Bild aus dem vergangenen Jahr. Foto: SC Hemmoor

„Wir wollen uns verbessern“

Der SC Hemmoor möchte in der Kreisliga vor allem in der Offensive überzeugen

Auch der Kreisligist SC Hemmoor steigt am Wochenende in die neue Saison ein. Das Ziel, so Abteilungsleiter Günter Gehrman, ist es, die Platzierung aus der vorherigen Serie zu verbessern.

In der Saison 2022/23 kam der SC Hemmoor mit 41 Punkten auf den 8. Tabellenplatz. Ein sehr achtbares Ergebnis.

„Realistisch betrachtet, sollte ein Platz zwischen 5 und 9 drin sein“, so Gehrman, der aber dennoch das Ziel der „Verbesserung“ ausgibt.

„Die Vorbereitung läuft sehr gut, wir nahmen an zwei Abendturnieren teil und konnten jeweils einen sehr guten zweiten Platz belegen. Im Kreispokal konnten wir die 2. Runde erreichen. Gegen den TSV Altenwalde II gab es einen überzeugenden 5:0-Sieg“, sagt Günter Gehrman. Der Abteilungsleiter hofft, dass sich die Mannschaft unter Trainer Chris Deuter weiter verbessert, vor allem im Offensivspiel.

Denn da haperte es in der vergangenen Kreisliga-Saison doch gewaltig. In 30 Spielen kam der SC Hemmoor gerade einmal auf 38 Tore. Dafür stand die Abwehr sicher und ließ nur 42 Gegentreffer zu.

Der SC Hemmoor wird am Sonntag, 6. August, 15 Uhr, in die neue Saison starten. Mit einem Auswärtsspiel beim FC Geestland.

Dieser Gegner kam in der vergangenen Serie auf den 5. Tabellenplatz. Somit also schon ein richtungsweisender Gegner und ein echter Prüfstein. Für Günter Gehrman stehen die Meisterschaftsfavoriten in der Kreisliga fest. Er meint, dass der TSV

Sievern und der TSV Altenwalde die Meisterschaft unter sich ausmachen werden.

Auf ein Mannschaftsfoto muss in diesem Jahr verzichtet werden, es kam nicht rechtzeitig vor Druckbeginn zustande.



Eine Spielszene mit dem SC Hemmoor aus der vergangenen Saison. Foto: lütt

Der Kader

Der SC Hemmoor spielt in der Saison 2023/24 mit:

Kyrian Stroh, Pascal Hoffmann, Niklas Grell Niklas, Mika Stroh, Kevin Köver, Tobias Teske, Tillmann Grefe, Tobias Richters, Claas Wilhelmi, Ramazan Topcu, Julian Schmidt, Patric Wendland, Jannes Hillerns, Rakip Topcu, Tom Köver, Domenic Krause, Delit Topcu, Eric Döring, Luca Brumm, Lukas Richters und Sirac Topcu.

Neuzugänge: Delit Topcu (TSV Geversdorf,) Ramazan Topcu (2. Herren), Sirac Topcu (2. Herren) und Luca Brumm (Reaktiviert).

Abgänge: Jan Hübner, Ahmed Kaour, Sönke Steffens und Chris Deuter.

Unser Tipp

Der SC Hemmoor belegte in der vergangenen Saison den 8. Platz. Die große Schwäche war der Angriff, der nur 38 Tore in 30 Spielen zustande brachte. Zeigen sich die Hemmoorer treffsicherer, könnten sie sich durchaus um einen Platz verbessern. Mehr wird nicht drin sein.



Der Duhner SC möchte sich nicht in eine Favoritenrolle für den Kreisliga-Titel drängen lassen. Das Team geht nach guter Vorbereitung motiviert in die neue Saison. Foto: Duhner SC

„Spielstärke zeichnet uns aus“

Dennoch will DSC-Coach Aleksandar Milakovic nichts von einer Favoritenrolle wissen

Einige Kreisliga-Trainer zählen den Duhner SC zu den Meisterschaftsfavoriten. Das sieht DSC-Coach Aleksander Milakovic allerdings anders.

„Wir wollen ja mal festhalten, dass wir als Vize-Meister der 1. Kreisklasse aufgestiegen sind. Von daher kann unser Ziel in der höheren Klasse ja nur der Ligaerhalt sein. Alles andere würde ich als übertrieben empfinden.“

Der erfahrene Coach zählt besonders auf das spielerische Element. „Da sind wir stark, dafür haben wir die Spieler im Kader. Natürlich müssen wir auch Kampfgeist beweisen, aber unsere Technik kann nun mal auch ein Vorteil sein.“

In der vergangenen Saison kassierte der Duhner SC nur 19 Gegentreffer in 24 Spielen. Die Abwehr steht sehr solide, aus dem Mittelfeld kommen genügend Impulse für den Sturm.

Und der Angriff des DSC ist richtig stark. Letzte Saison wurde 125-mal ins Schwarze getroffen. In nur 24 Spielen.

Der Sieg beim eigenen Turnier, der 6:0-Erfolg im Kreispokal über die Sportfreunde Sahlenburg - es läuft beim Duhner SC in der Vorbereitung richtig gut. Coach Aleksandar Milakovic kehrte gerade erst aus dem Urlaub zurück. Und konnte in aller Ruhe mit der Mannschaft weiter trainieren.



Marcel Awe ist nur einer aus dem starken Angriff des Kreisligisten Duhner SC. Foto: Witthohn

nieren. Auch, wenn nicht immer alle Spieler vor Ort sind. Berufsbedingt,

dass wird natürlich vom Coach akzeptiert.

Der Kader

Tor: Till Holthusen und Belmin Muric.

Abwehr: Justin-Marco Beckmann, Kevin Fürst, Felix Wohler, Fabio Sequeira, Steve Rohde. Jannis Kappellmann,

Mittelfeld: Raul Abal Estevez, Eyüp Aktas, Bedran Aktas, Lasse Dahl, Tobias Grunert, Timo Heinrich, Taner Kanisirin, Marcel Kolberg, Tufan Kürkan und Burak Malkoc.

Angriff: Maher Mansoor, Muhammed-Can Bozkurt und Marcel Awe.

Zugänge: Taner Kanisirin.
Abgänge: Vitaliy Chernysov.
Trainerstab: Aleksandar Milakovic (Trainer), Gökhan Hai (Co-Trainer), Anil Büyükbalbak (Betreuer).

Unser Tipp

Auch wenn der Coach leicht tiefstapelt: Der Duhner SC wird in der Kreisliga eine sehr gute Rolle spielen. Favoriten auf den Titel gibt es gleich mehrere. Dem Duhner SC trauen wir aber durchaus eine Außenseiterchance zu.

Sportlicher Höhenflug wird etwas getrübt

JFV Cuxhaven zieht positives Fazit der Saison / Lebhaftige Kooperation mit Bundesligisten SV Werder Bremen

Cuxhaven. Beim Jugendförderverein (JFV) Cuxhaven läuft es sportlich herausragend. Alle Leistungsmannschaften ab der U15 spielen mindestens auf Landesligaebene, die U17 nächstes Jahr sogar in der Niedersachsenliga. Doch es gibt vor allem im Umfeld Probleme.

Ferien bedeutet gerade im Jugendfußball Sommerpause. So langsam bereiten sich die auch die Nachwuchs-Mannschaften aber auf die kommende Saison vor. Beim JFV Cuxhaven mit seinen sechs Cuxhavener Stammvereinen hat die organisatorische Arbeit schon längst wieder begonnen.

Insgesamt 18 Teams von der U11 bis zur U19 zählt der JFV im kommenden Spieljahr. Hinzu kommt die äußerst erfolgreiche Inklusionsmannschaft, die zusammen mit der Lebenshilfe Cuxhaven und der Schule am Meer ins Leben gerufen wurde. Am offiziellen Spielbetrieb nimmt das Team, das von Knut Lingl und Toina Fornasson betreut wird, zwar noch nicht teil, doch bei Turnieren und der „bunten Liga“ hat der JFV schon für Aufsehen gesorgt.

„Die Rückmeldungen sind toll“, sagt Timo Szybora, Sportlicher Leiter des JFV Cuxhaven. Der Verein sei breit aufgestellt. Die Inklusionsmannschaft ist nur einer von vielen Bausteinen - aber laut Szybora ein ganz wichtiger.

Sportlich sind vor allem die Erfolge der Leistungsmannschaften hervorzuheben. In der vergangenen Saison gab es noch Unstimmigkeiten über den nicht vollzogenen Aufstieg der U19 in die Niedersachsenliga.

Nach dem Sommer wird der JFV eine Mannschaft in der höchsten Spielklasse Niedersachsens stellen - und zwar die U17-Mannschaft von Trainer Sascha Klein. Sie wurden in der abgelaufenen Spielzeit zwar nur Vierter ihrer Landesliga-Staffel, doch auf Grund von Fusionen und Aufstiegsverzicht anderer Teams kamen sie nun doch noch in den Genuss aufzusteigen.

„Rein sportlich haben wir uns noch mal gesteigert,“, so Szybora. Das liege auch an der guten Zusammenarbeit mit den Stammvereinen. „Dort wird



Bei den Mannschaften des JFV Cuxhaven läuft in sportlicher Hinsicht vieles rund. Allerdings werden noch Trainer gesucht. Foto: Lütt

gute Jugendarbeit geleistet“, sagt er weiter. Überall gebe es U6- beziehungsweise U7-Teams. Dieser Unterbau sei die Grundlage für einen erfolgreichen JFV. Viel wichtiger als der sportliche Erfolg sei aber, dass laut Szybora keine Jugendspieler verloren gegangen seien. Ganz im Gegenteil.

Im Vergleich zum Vorjahr wird es in der kommenden Spielzeit zwei JFV-Mannschaften mehr geben. Und sie kommen alle in den Genuss von vielen Aktionen und Kooperationen im Verein.

Der JFV Cuxhaven bleibt weiter „Spielraum-Partner“ des Fußball-Bundesligisten SV Werder Bremen. „Für uns hat das ganz viele Vorteile“, berichtet Timo Szybora. Ob Freundschaftsspiele, Hospitanzen der Trainer oder eine professionelle Leis-

tungsdiagnostik - die Bandbreite der Zusammenarbeit sei groß.

Doch es ist auch nicht alles rosig beim JFV. Eines der größten Probleme ist die Infrastruktur in Cuxhaven. „Der Trainingsbetrieb ist eine Katastrophe“, sagt Szybora deutlich. Auf dem Strichwegsportplatz gebe es immer wieder Konflikte mit den Leichtathleten.

Hinzu kommen die miserablen Umkleide- und Sanitärräume. „Immer mehr Eltern beschwerten sich“, sagt er. Die Perspektive stimmt alle im Verein jedoch zuversichtlich.

In naher Zukunft soll ein neuer Umkleidetrakt am Sportplatz entstehen. An den Planungen hat auch der Verein mitgewirkt.

Doch noch ist unklar, wann mit dem Bau begonnen werden kann. So-

lange mussten sich die Sportlerinnen und Sportler mit den in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten arrangieren.

Nicht das einzige Problem. Auch der JFV Cuxhaven hat immer größere Probleme Übungsleiter für die Mannschaften zu finden.

Im Sommer haben erneut einige Trainer aufgehört. Auf der Suche nach Nachfolgern bekam Szybora einen Korb nach dem anderen. Glücklicherweise habe er den ein oder anderen zum Weitermachen überreden können. Doch alles in allem falle das Fazit der aktuellen Situation beim Jugendförderverein positiv aus. Die Entwicklung sei richtig gut. „Und sechs Teams auf Landesebene zu haben, das ist schon ein Brett“, so Timo Szybora.

Wir unterstützen den Jugendfußball und wünschen allen Mannschaften viel Erfolg!



Foto: Adobe Stock

Itjen
Bäckerei Konditorei

seit 1912

Cuxhaven-Sahlenburg · Telefon 04721/29035



Wilhelm-Heidsiek-Str. 45
Ecke Poststr. 4 | Cuxhaven
Tel: 04721 22000

www.cux-sport.de



Viele Teams mit Titel-Hoffnung

In der 1. Kreisklasse 1 wird es eine spannend / Bornberg und Wanna/Lüdingworth neu dabei

Die beiden Aufsteiger in die Kreisliga, die TSG Nordholz und der Duhner SC, verließen die Liga, dafür kam mit den beiden Absteigern SV Bornberg und dem FC Wanna/Lüdingworth entsprechende Qualität in die auch diesmal wieder 13 Teams umfassende Liga hinzu.

Mindestens die Hälfte aller Mannschaften rechnen sich gute Chancen im Kampf um den Titel aus. Dazu zählen nicht nur die beiden Kreisliga-Absteiger aus Bornberg und Wanna/Lüdingworth, sondern auch der TSV Otterndorf, der in der vergangenen Saison als Dritter nur knapp den Aufstieg verpasste.

Die Sportfreunde Sahlenburg (4.) und TuRa Hechthausen (5.) mischten lange in der Spitzengruppe mit, um dann auf der Zielgeraden ein wenig zurückzufallen.

Seit Jahren ist auch der FC Basbeck-Osten nicht aus dem Titelrennen der 1. Kreisklasse wegzudenken und wurde zuletzt Sechster. Eine ganz schwache Hinrunde brachte den TSV Germania Cadenberge sogar in Abstiegsgefahr. Durch die zweitbeste Rückrunde zeigten die „Germanen“ jedoch ihr Potenzial und wurden noch Siebter.

In der neuen Saison soll nun der Aufstieg in die Kreisliga angepeilt werden. Mehr als sechseinhalb Tore fielen im Schnitt in den Partien des



Im Kreispokal kam der Duhner SC zu einem 6:0-Sieg über die Sportfreunde Sahlenburg. Foto: Witthohn

TSV Altenbruch, was für einen hohen Unterhaltungswert sorgte. Am Ende landete der Aufsteiger auf Rang acht. Das soll sich auch in der kommenden Saison wiederholen.

Im unteren Mittelfeld der Tabelle platzierten sich sowohl die Spvgg. Bison II (9.) und der TSV Altenwalde II (10.), was auch in der nächsten Spielzeit realistisch erscheint. Positiv für

den TSV Lamstedt II war, dass noch zwei Teams schlechter waren und man so als Elfter die Klasse halten konnte. Als Absteiger verließen der TSV Geversdorf II und der SV Spieka die Liga.

Dafür rückten mit RW Cuxhaven II und dem VfL Wingst II der Meister und der Vizemeister der 2. Kreisklasse nach.

FCC setzt ein drittes Team ein

Wieder elf Mannschaften treten zur Saison 2023/24 in der 3. Kreisklasse Staffel I an.

Neben zehn altbekannten Mannschaften gibt es einen Neuen: Welche Rolle spielt die dritte Mannschaft des durch die Fusion von FC Eintracht Cuxhaven und Grodener SV neu gegründeten FC Cuxhaven in dieser Liga?

Den beiden Absteigern aus der 2. Kreisklasse, dem TSV Otterndorf II und dem FC Basbeck-Osten II, werden gute Chancen eingeräumt, um den Titel mitzuspielen. Diesen holte zwar der SV Bornberg II im vergangenen Jahr, doch verzichtete das Team auf den Aufstieg.

Die Mannschaften auf den Rängen zwei bis vier (RW Cuxhaven III, FC Wanna/Lüdingworth II, TSV Altenbruch II) sind in die 2. Kreisklasse aufgestiegen.

Die danach platzierten Teams Grodener SV II (5.) und der SC Hemmoor III (6.) präsentierten Mittelmaß.

Auch TuRa Hechthausen II (7.) und die Spvgg. Bison III (8.) konnten jeweils ein halbes Dutzend Siege bejubeln.

Der FC Land Wursten III (9.) brauchte ebenso wie der TSV Neuhaus als Vorletzter und die Spielvereinigung Mittelstenahe als Schlusslicht keine Abstiegsorgen haben, denn es gab keinen Absteiger.

TSV Altenwalde III ist der Favorit

2. KK: Welche Rolle kann der TSV Oberndorf spielen?

Mit insgesamt 13 Mannschaften (im Vorjahr waren es noch 14) geht die 2. Kreisklasse Staffel I an den Start. Naturgemäß spielen die beiden Absteiger aus der darüber liegenden Liga, der TSV Geversdorf II und auch der SV Spieka, in der Aufstiegsfrage jetzt eine wichtige Rolle.

Diese hätte man auch sicher wieder dem TSV Oberndorf zugetraut. Der starke Aufsteiger, der in der Vorsaison mit über 100 erzielten Toren als Dritter nur knapp den Aufstieg verpasste, zog sich freiwillig in die 3. Kreisklasse zurück. Somit geht der TSV Altenwalde III als bestplatziertes

Team des Vorjahres (Vierter) in das Titelrennen der neuen Saison. Der letztjährige Fünfte, der FC Land Wursten II, wechselt zur neuen Spielzeit in die Staffel II, also in den Südkreis.

Weder mit dem Auf- noch dem Abstieg hatten sowohl der SC Hemmoor II (6.) als auch TuS Eiche Stinstedt (7.) etwas zu tun. Das dürfte sich auch in der neuen Saison nicht ändern.

Die Sportfreunde Sahlenburg II (8.) und der TSV Hollen-Nord II (9.) mussten ihren Blick schon mal nach unten richten, der Klassenerhalt war auch bei ihnen ebenso wie beim Duhner SC II (10.) nie in Gefahr.

Die punktgleichen Teams des VfB Oxstedt (11.) und des TSV Germania Cadenberge II (12.) waren schon eher in Abstiegsorgen, konnten diesen aber in der vergangenen Saison vermeiden.

Für die beiden Absteiger TSV Otterndorf II und FC Basbeck-Osten II



Spannende Szene aus der Partie TSV Geversdorf II gegen SF Sahlenburg II aus der vergangenen Saison. Foto: Lütt

rückten nun RW Cuxhaven III, der FC Wanna/Lüdingworth II und der TSV Altenbruch II, die in der vergangenen Saison auf den Plätzen zwei

bis vier in der 3. Kreisklasse landeten, nach. Der Meister der 3. Kreisklasse, der SV Bornberg II, verzichtete auf sein Aufstiegsrecht.

Sportlich fit mit leichter Geflügelkost

von HEINSEN aus Cadenberge
Bei uns Klasse statt Masse!!!
Man schmeckt den Unterschied.

Telefon 047 77/278
www.eier-heinssen.de

Wir wünschen viel Erfolg für die kommende Saison!

Medem Apotheke
Gesundheit • Beratung • Wohlbefinden



Apothekerin Maika Engelke

Cuxhavener Straße 15, 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 2433 – gebührenfrei: 0800/2131410

Torjäger KANONE

23/24

Die *Torejagd* ist eröffnet!

Die Volksbank Stade-Cuxhaven wird nach der Fußballsaison 2023/24 die Torschützenkönige und Torschützenköniginnen auf Kreisebene würdigen und auszeichnen.

Gesucht werden die jeweiligen Torjäger/Torjägerinnen in der Kreisliga Cuxhaven sowie in den Kreisklassen. Sollten zwei Torjäger/Torjägerinnen jeweils gleichauf sein, werden natürlich beide ausgezeichnet. Wenn ein Torjäger/eine Torjägerin innerhalb der Saison den Verein wechselt, bleiben seine/ihre bisher erzielten Tore nur in der Wertung, wenn er/sie innerhalb derselben Spielklasse gewechselt hat.

Für die besten Torjäger/Torjägerinnen gibt es ein individuelles und einzigartiges Geschenk: Einen personalisierten Goldbarren (1 Gramm).

präsentiert von der



**Volksbank
Stade-Cuxhaven eG**



– Beispielfoto –